

Die indische Armee - Über Ausbildungseinheiten unter Erste Weltkrieg - Teil II

Kraftfigur

Die folgenden Angaben sind *dem Field Service Pocket Book (1914)* (Quelle 6) entnommen, das jedoch keine Auskunft über die detaillierte Organisation der Einheiten gibt.

Versorgungssäule der Kavallerie-Brigade, 1914

Mitarbeiter	Anzahl Tiere, Ausrüstung und Kutscher	Anzahl
Offizier (Englisch)	1 Reitpferde	8
Unteroffiziere und Gefreite (Englisch)	5 Maultiere (Zugtiere)	186
Unteroffiziere und Gefreite (indisch)	5 Maultierkarren	93
Helfer (auf der offiziellen Gehaltsliste) 53 Kutscher		93
Helfer (privat bezahlt) 9		

Versorgungssäule der Infanteriedivision, 1914

Mitarbeiter	Anzahl Tiere und Baumwagen	Anzahl
Offiziere (Englisch)	7 Reitpferde	20
Unteroffiziere und Gefreite (Englisch)	16 Kamele	636
Unteroffiziere und Gefreite (indisch)	22 Lokführer	235
Helfer (auf der offiziellen Gehaltsliste) 250		
Helfer (privat bezahlt)	42	

Versorgungspark der Infanteriedivision, 1914

Mitarbeiter	Anzahl Tiere und Baumwagen	Anzahl
Offiziere (Englisch)	2 Reitpferde	7
Unteroffiziere und Gefreite (Englisch)	5 Kamele	1.215
Unteroffiziere und Gefreite (indisch)	5 Lokführer	425
Helfer (auf der offiziellen Gehaltsliste) 33		
Helfer (privat bezahlt) 7		

Kulikorps, 1914

Mitarbeiter	Anzahl der Tiere	Menge
Offizier (Englisch)	1 Reitpferde	3
Offiziere (indisch)	1 Träger sind in Gruppen (<i>Gangs</i>) von 20 unter einem Vorsitzenden (<i>Hauptling</i>)	
Unteroffiziere und Gefreite (Englisch)	organisiert. 6 4 Gruppen bilden einen Zug, unter Führung eines Schaffners 1) (<i>Schaffner</i>).	
Unteroffiziere und Gefreite (indisch)		

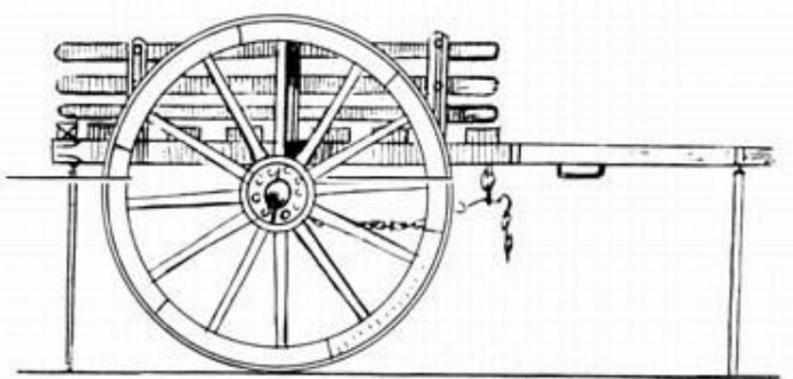
Träger sind bei der Einheit registriert und jedem Helfer (auf der offiziellen Gehaltsliste) 1.016 wird ein Abzeichen mit der Nummer der Person zugewiesen.
Helfer (privat bezahlt) 3

Die Kapazität der Trainingseinheiten

Kapazität	Zuladung 2)	Reisegeschwindigkeit 3)
Packesel und Pferde	80 kg	5 km/h
Kamele	200 kg 400 kg 400-480 kg	80 kg 60 3 km/h
Maultierkarren	kg 20 kg	4 km/h
Ochsenkarren		2 km/h
Pakokser		3 km/h
Paket Esel		2 km/h
Träger		3 km/h

Im Abschnitt über Marschieren und Marschdisziplin in Quelle 6 wird betont, wie wichtig es ist, diese Grenzen zu berücksichtigen, sowie dass die Tiere eine beträchtliche Zeit benötigen, um ihre Nahrung aufzunehmen und zu verdauen - mindestens 5 Stunden für Pferde und 5-6 Stunden für Kamele und Ochsen.

Kamele und Ochsen marschieren am besten in der Zeit von 16:00 - 09:00 Uhr, wenn die Temperatur am niedrigsten ist.



Wagen, Malteesisch, Mk. IV 4) —

Dies ist das Beste, was ich einer Prinzipskizze des *AT Cart* (= Army Transport Cart) erreichen kann, der als Maultierkarren verwendet wurde.

Der Wagen wog (leer) ca. 280 kg und konnte gut 400 kg belasten.



Maultierkarren, Frankreich, 1914.

Von einer zeitgenössischen französischen Postkarte.

Wieder war der aufmerksame Fotograf vor Ort und hat diese Crew zusammen mit einem indischen Arzt (*Indian Medical Department*) und einem englischen Sanitätsunteroffizier festgehalten.

Der Maultierkarren ist wohl das Transportmittel des Arztes.



Indischer Maultierkarren, 1914.

Von einer zeitgenössischen französischen Postkarte.

Eine Reihe von Trainingseinheiten kam auch mit der Indian Expeditionary Force, die im September 1914 in Frankreich eintraf, aber es war nicht möglich, genau festzustellen, welche Einheiten enthalten waren.

Frankreich, 1914-15

Meine Quellen nennen folgendes:

- 9. Maultierkorps oder 23. Maultierkorps 5) —

- Indore-Transportkorps und Baratpore-Transportkorps.



Indischer Maultierkarren, 1914.

Von einer zeitgenössischen französischen Postkarte.

Pro Am 8. Januar 1915 werden die Ausbildungseinheiten in die 3. (Lahore) Division und 7. (Meerut) Division umstrukturiert und damit den englischen Infanteriedivisionen gleichgestellt.

Die Einheiten stammen jetzt vom englischen Army Service Corps, aber inwiefern die rein indischen Maultierkompanien noch existieren, ist mir nicht bekannt.

3. (Lahore) Division PR.

September 1914 Versorgungs- und Transportkorps mit:

- Divisionszug und Indian Mule Corps

Ab 8. Januar 1915 Army Service Corps mit:

- 428., 429., 430. & 431. Kompanie 68.
- Kompanie (Motorisierter Munitionspark) 69. Kompanie
- (Motorisierte Versorgungskolonne)

7. (Meerut) Division (Kilde 8)

Pr. September 1914 Versorgungs- und Transportkorps mit:

- Divisionszug und Indian Mule Corps

Ab 8. Januar 1915 Army Service Corps mit:

- 432., 433., 434. und 435. Kompanie 67.
- Kompanie (Motorisierte Versorgungskolonne)
- 70. Kompanie (Motorisierter Munitionspark)



Indische Holzkutsche [6](#) passiert die Statue von Jeanne d'Arc auf der Place du Martroi in Orléans [7](#).

Von einer zeitgenössischen französischen Postkarte.

Als die Divisionen im November 1915 nach Ägypten und später nach Mesopotamien (1916-17) und Palästina (1918) geschickt werden, stammen die Ausbildungseinheiten wieder vom Versorgungs- und Transportkorps, aber mir ist nicht klar, um welche Untereinheiten es sich handelt.

Quelle 11 erwähnt, dass nicht alle indischen Einheiten ganz sicher waren, wer diese Jeanne d'Arc war, und um sicher zu gehen, entschieden sich viele Einheiten daher dafür, zu grüßen, wenn sie an ihrer Statue vorbeikamen.

Herausforderungen in der Gastronomie



Schienentransport indischer Soldaten, 1914.

Von einer zeitgenössischen französischen Postkarte, gestempelt 13. Dezember 1914 und als Feldpost, d.h. ohne Briefmarke, verschickt.

Die Nachschublinien für die Streitkräfte in Frankreich führten über Marseille, wo das Versorgungs- und Transportkorps ab dem 10. September 1914 die Nr. 5 Basis-Versorgungsdepot.

Von hier erstreckten sich die Linien ca. 1.000 km nördlich, über die Schiene, zum Versorgungspunkt der Expeditionary Force in Lillers.

In Marseille gab es ein großes Futterlager mit lebenden Tieren. Dieses Depot wurde während des Krieges mit 95.246 Ziegen und 175.158 Schafen versorgt – Tiere, die bekanntermaßen zusammen mit Hühnern für Angehörige der meisten Religionen als akzeptable Nahrung gelten, außer natürlich für Vegetarier (einschließlich der Bhramin-Kompanie der 9. Bhopal - Infanterie) .



Indischer Bäcker, in einem Zeltlager bei Marseille, 1914.

Von einer zeitgenössischen französischen Postkarte.

Quelle 11 erwähnt die Herausforderung, Soldaten unterschiedlichen Glaubens und entsprechende Essgewohnheiten zu versorgen. In der Praxis hatten die meisten indischen Soldaten eine relativ pragmatische Einstellung zur Frage der "sauberen" Nahrung und aßen unter Feldbedingungen, was verfügbar war.

Sie erwarteten jedoch, dass ihre Offiziere dafür sorgten, dass sie so viel wie möglich religiös akzeptable Rationen erhielten.

In Lillers überwachten 4 Vertreter jeder Einheit, dass die Tiere ordnungsgemäß geschlachtet wurden - halal [8](#)) - was unter anderem bedeutet, dass "alles" Blut aus dem Tier abgelassen werden muss, bevor der Tod eintritt. Dies wird erreicht, indem die Blutarterien im Nacken durchtrennt werden, wodurch das Herz des Tieres das Blut langsam bis zum Ausatmen herauspumpt.

Um dem Klima standzuhalten, wurde es notwendig, den Fleischanteil in den Rationen zu erhöhen, zuerst mit Gefrierfleisch und dann mit Fleischkonserven.

Leider hatte das Unternehmen, das den Auftrag für Hammel- und Lammkonserven erhielt, einen Stier als Logo. Dies führte nicht unnatürlicherweise zu Gerüchten, dass die Soldaten nun gezwungen seien, Rindfleisch zu essen – eine Todsünde für Hindus.

Allerdings ging es nicht um das Rindfleisch (*bully-beef*), das in den Rationen der englischen Soldaten enthalten war, sondern um Hammel, Bede oder Lamm, im Englischen *Mutton* genannt, weshalb die Rationen treffend *Bully-Mutton* genannt wurden.

Die religiösen Einwände gegen Dosenfleisch werden im fiktiven Teil von Roly Grimshaws Memoiren *Indian Cavalry Officer 1914-15, Experiences of Ram Singh, Dafadar of Horse* (Quelle 12) erwähnt.

Es wird hier erwähnt, dass der Nestor unter den indischen Soldaten in Frankreich – der 70-jährige Maharaja von Jodhpur, dessen englischer Titel Lieutenant General Sir Pertab Singh war – in den Fall verwickelt wurde. Er musste das Dosenfleisch probieren und ja sagen, bevor der letzte Verdacht – zumindest offiziell – ausgeräumt war.



Sir Douglas Haig stellt General Joffre Sir Pertab Singh vor.

Reproduziert von einer Postkarte in der Serie Official War Photographs (Series 1, No. 6), herausgegeben von der Daily Mail.

Vielleicht ist es eine Anekdote, aber es klingt nicht unwahrscheinlich, dass die Angelegenheit die ganze Zeit über mit großer Ernsthaftigkeit betrachtet wurde - vom Korpskommandanten - Generalleutnant Sir James Willcocks 9) - bis zu den jüngsten Soldaten.

Der Text auf der Rückseite der Karte lautet wie folgt:

"Ich hoffe, dass bald die Zeit kommt, in der ich an der Spitze meiner Männer kämpfend sterben werde." Das sagt unser großer alter Mann Indiens, Generalleutnant Sir Pertab Singh.

Ungeachtet des rhetorischen Todeswunsches und der Geschmacksprobe fiel Sir Pertab nicht an die Spitze seiner Männer – The Jodhpur Lancers – sondern lebte bis 1922 10).

Um die Geschichte der Soldatenrationen zu vervollständigen, sei noch hinzugefügt, dass eine „Standardration“ bestehend aus Reis, Linsen und Gemüse entwickelt wurde. *Chapattis* (ungesäuertes, indisches Brot 11)) begleiteten, wenn es möglich war, die Rationen, sonst Kräcker. Außerdem gab es Fleisch für die Soldaten, die es essen mussten 12).

Ägypten und Palästina 1914-1918

Abgesehen von den Informationen über das Indore Transport Corps (siehe oben) berichten die Quellen nichts darüber, welche Spezialausbildungseinheiten in Ägypten oder Palästina eingesetzt wurden.

Vor allem am Palästina-Feldzug nahmen viele indische Einheiten teil, aber der Nachschubdienst wurde größtenteils von englischen, australischen und neuseeländischen Einheiten betrieben, unterstützt von Einheiten, die unter anderem aus bestanden Ägypter, die für diesen Zweck rekrutiert worden waren. Die Trainingseinheiten wurden von vielen Kamelfirmen und bedient

Esel Unternehmen.

A Brief Record of the Advance of the Egyptian Expeditionary Force, July 1917 to October 1918 (Quelle 13) gibt einen guten Einblick in den Versorgungsdienst an diesem Frontabschnitt [13](#).

7. Maultierkorps 52. Kamelkorps 10.

Maultierkorps Kolbat Kamelkorps

12. Maultierkorps Las Bela Camel Corps

Maultierkorps Khaipur Kamelkorps 13.

30th Mule Corps Jaipur Cart Transport Train

Mesopotamien, 1914-1916

Die kaiserlichen Diensteinheiten wurden entsprechend den regulären Einheiten aufgenommen, z. in *der 6. (Poona) Infanteriedivision* [14](#)), die u.a. September 1914 bei Basra gekämpft.



10. Maultierkorps, Basra, 1914.
Von FirstWorldWar.com

Quelle 1 erwähnt, dass sich *der Jaipur Cart Transport Train* besonders in der Schlacht von Shaiba (April 1915-15) hervorgetan hat , wo ihr hastiges Vorrücken zur Evakuierung der Verwundeten eine heftige Staubwolke aufwirbelte.

Die Staubwolke verursachte Panik in den türkischen Linien, da sie glaubten, dass die Staubwolke die vorrückende Kavallerie versteckte.



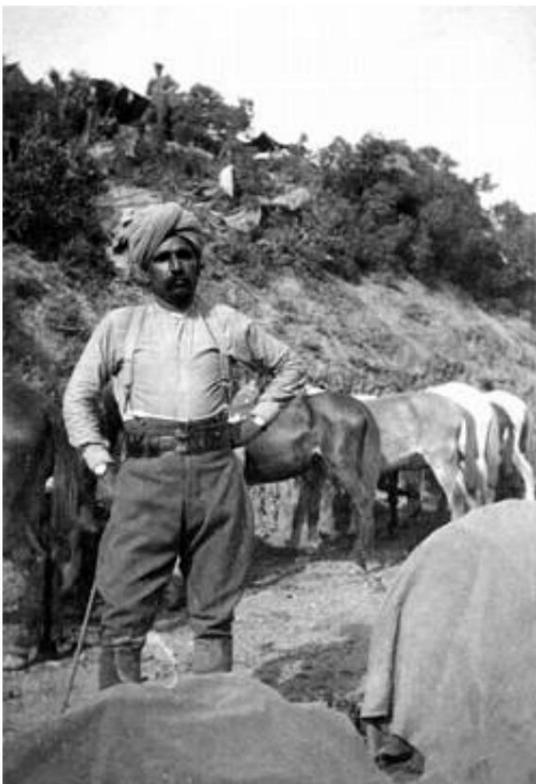
Ochsenkarren, Mesopotamien [16](#)).

Dass das Bild der Ochsenkarren Soldaten aus Jaipur zeigt, ist nicht selbstverständlich, aber man spürt den Staub.



Indischer Maultierkarren steckte im Schlamm fest, Mesopotamien.

Allerdings war es nicht immer trocken...



*Gallipoli, 1915
Sergeant Major des Indian Mule
Cart Transport Corps.
Aus Quelle 16.*

Galpoli, 1915

Vor der Kampagne nach Gallipoli wird in Frankreich (in Marseille) eine Maultierfirma namens *The Indian Mule Cart Transport Corps* gegründet. Die Einheit, kommandiert von Lt. Col. CH Beville, umfasst

Indore-Transportkorps und *Baratpore-Transportkorps*. Er wird später durch Major HM Alexander, Supply and Transport Corps, ersetzt.

Diverse Gallipoli-Quellen, u.a. Quelle 16 erwähnt, dass der Major seine Erfahrungen in dem Buch *On Two Fronts: Being the adventures of an Indian mule corps in France and Gallipoli*, Heinemann, London 1917, beschrieben hat.

Abgesehen von dem in Quelle 16 wiedergegebenen kleinen Auszug weiß ich nichts weiter über das Buch

Die Mule Company landet in Brighton Beach (in Anzac Cove) zur Unterstützung der australischen und neuseeländischen Division. Die Aufgabe des Unternehmens besteht unter anderem aus beim Transport von Lieferungen von der Küste und zu Versorgungspunkten im Landesinneren. Auf den flachen Küstenabschnitten kann das Unternehmen seine Maultierkarren einsetzen, muss aber in unwegsamem Gelände die Maultiere als Packtiere einsetzen.



Munition am Strand von Anzac Cove ausgelegt.

Nach Quelle 17 reproduziert, wo der Autor, der das Bild auch selbst aufgenommen hat, ihm den Untertitel gegeben hat: *Ammunition from every Arsenal in India.*



Indian Mule Cart Transport wird am 15. und 16. Dezember 1915 aus Gallipoli evakuiert.

Aus Quelle 16, die besagt, dass der wahrscheinlichste Standort der gezeigten Zugbrücke North Beach ist.

Kapitel 11 des Buches gibt einen guten Eindruck von den schwierigen Bedingungen für den Versorgungsdienst.

Die Maultierkarren werden zurückgelassen, während die Räder mit den Maultieren abtransportiert werden.

Der Oberbefehlshaber während des Gallipoli-Feldzugs, Sir Ian Hamilton, schreibt in einem Brief vom 27. September

1915 an den Chief of the Indian Army 17) , dass das Indore Transport Corps und das Barapore Transport Corps hervorragende Dienste geleistet haben. Der General beendet seinen Brief mit der Hoffnung, dass der Armeechef das Lob an die richtige Person weiterleitet. (Quelle 15)



Französischer General Maurice Sarrail 18), mit indischen Soldaten im Hintergrund, Thessaloniki, 1917.

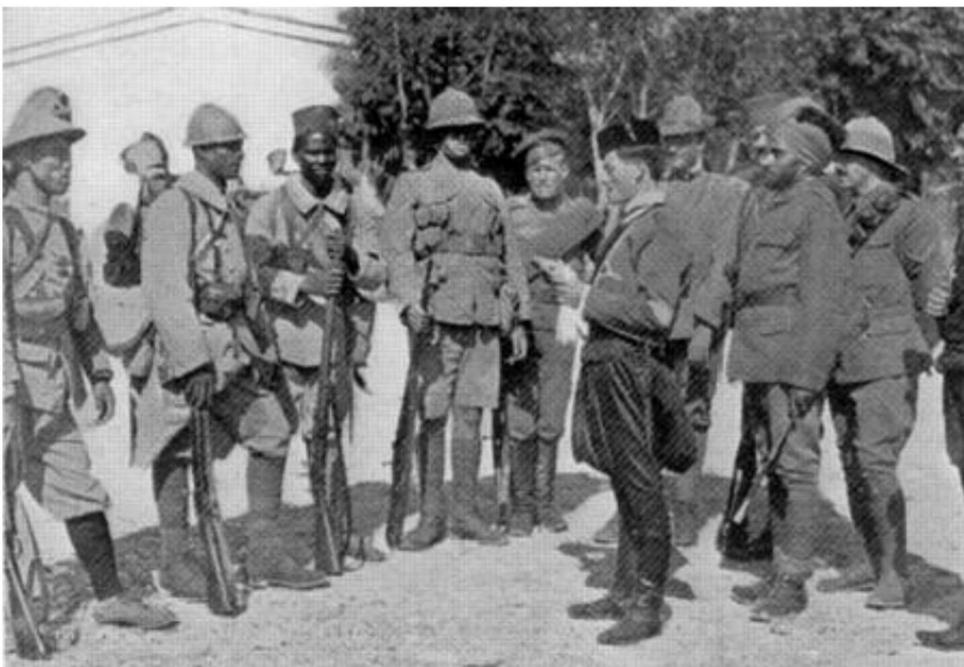
Reproduziert von einer zeitgenössischen, farbigen italienischen Postkarte.

Die Rückseite der Karte weist möglicherweise darauf hin, dass das Foto am 30. Juni 1917 aufgenommen wurde.

Mazedonien 1915-1918

Es scheint, dass General Sarrail mit einem St. Orden von Georg. Allerdings konnte ich nicht klären, ob es sich um einen englischen, russischen oder griechischen Orden handelt.

Auf jeden Fall interessieren hier die sehr undeutlich erscheinenden Soldaten im Hintergrund, denn die einzigen indischen Soldaten an dieser Front bis September 1918 waren meines Wissens das 3rd Mule Corps 19) und das Barapore Transport Corps . Wenn die Bildunterschrift passt, dann müssen es Soldaten dieser Einheiten sein, die im Hintergrund auftauchen.



Eine multinationale Truppe, Saloniki, 1917 20).

Folgende Nationen sind vertreten (hintere Reihe, von links): Französisch-Indochina (Annamitischer Bogenschütze), Frankreich, Senegal, England, Russland, Italien (Alpini) und Serbien (hinter dem indischen Soldaten).

In der ersten Reihe ist ein Soldat aus Griechenland (Kreta), Indien und England zu sehen.

Es scheint sogar einen weiteren Soldaten ganz rechts zu geben; woher er kommt, darüber berichtet die Geschichte nichts um.

Aufgrund der Datierung des Fotos wird angenommen, dass der indische Offizier aus einer der beiden Ausbildungseinheiten stammt, eine nähere Identifizierung war jedoch nicht möglich.

Quellen

1. *Indiens Armee* von Donovan Jackson, Purnell and Sons, London 1940.
2. *Armeen Indiens* von Major AC Lovett (Illustrationen) und Major GF MacMunn (Text), Adam und Charles Black, London 1911

Picton Publishing, Chippenham/Wiltshire 1992, ISBN 0-948251-69-9.
4. *Player's cigarettkortserie* Military Uniforms of the British Empire Overseas, 1938.
5. *Horses and Saddlery* von Major G. Tylden, JA Allen & Company in Zusammenarbeit mit dem Army Museums Ogilby Trust, London 1965 (Nachdruck von 1980).
6. *Field Service Pocket Book (1914)*, herausgegeben vom Generalstab, War Office, London 1914, Nachdruck von David & Charles Reprints, London 1971, ISBN 0-7153-5225-3.
7. *Das indische Korps in Frankreich* von Lieutenant-Colonel Merewether und Sir Frederick Smith; Original veröffentlicht im Dezember 1917 und nachgedruckt von Naval & Military Press, London im Jahr 2001, ISBN 1-84342-38-4.
8. *Army Service Corps 1902-1918* von Michael Young, Leo Cooper, London 2000, ISBN 085052-730-9. Siehe Bewertung.
9. *The Turn of the Wheel - The History of the RASC 1919-1939* von Pat Turpin, Barracuda Books Limited, Buckingham, England 1988, ISBN 0-86023-428-2.
10. *From Horse to Helicopter - Transporting the British Army in War and Peace 1648-1989* von John Sutton und John Walker, Leo Cooper, London 1990, ISBN 0-85052-724-4.
11. *Sepoys in the Trenches - The Indian Corps on the Western Front 1914-1915* von Gordon Corrigan, Spelmount Limited, Staplehurst, Kent 1999, ISBN 1-86227-054-6.
12. *Indischer Kavallerieoffizier 1914-15* von Roly Grimshaw, DJ Costello (Publishers) Ltd., Tunbridge Wells, Kent, 1986, ISBN 0-7104-3027-2.
13. *A Brief Record of The Advance of The Egyptian Expeditionary Force, Juli 1917 bis Oktober 1918*, herausgegeben von The Palestine News, Kairo 1919.
14. *The Indian Army 1914-1947* von Ian Summer, Osprey Elite 72, London 2001, ISBN 1-84176-196-6.
15. [Indian Mule Cart Transport Corps in Gallipoli](#), fra Digger History.
16. Brighton Beach und The Last of Anzac – Walker's Ridge mit Blick auf North Beach. Besuchen Sie Gallipoli und die Anzac-Gedenkstätte.
17. The New Zealanders at Gallipoli af Fred Waite, Whitcombe and Tombs, Auckland/Neuseeland 1919 (New Zealand Electronic Text Centre).
18. Mysore Imperial Service Troops Memorial, Bangalore, Indien (Ronnie Johnson).

Schließen

Beim Schreiben dieses Artikels habe ich eine Erwähnung einer Reihe von Büchern gesehen - *The Armies of the Indian Princely States* von Richard Head und Tony McClenaghan -, die sicherlich den Mangel an Informationen über diese Armeen ausgleichen können [21](#)). Ich hatte keine Gelegenheit, die Bücher zu sehen, aber Rezensionen deuten darauf hin, dass sie ziemlich umfangreich sind.

Das Victoria and Albert Museum in London hat eine große Sammlung von Fotografien - Lafayette Negative

Sammlung - die viele der lokalen Regenten zeigt - siehe z.B. die Erwähnung Seiner Hoheit Tukoji Rao Holkar, Maharadscha von Indore (1890-1978).



Teilungszeichen

17. indische Infanteriedivision (Die "Schwarzen Katzen").

Von der 17. Indischen Infanteriedivision (Burma Star Association).

Vier Maultierkompanien des Royal Indian Army Service Corps wurden im Winter 1939/40 nach Frankreich geschickt.

Die 22. Kompanie wurde als Kriegsgefangene genommen, während der Rest nach dem Abzug aus Frankreich [22\) nach Wales kam](#).

Doch gerade in Südostasien entfalteten die Mule Companies ihr volles Potenzial. Siehe 17. indische Infanteriedivision (Burma Star Association), in der u.a. *50. Gwalior Pony Company (Indian State Forces)* trat ein. 3. September 1939.

Siehe auch The Indian State Forces auf

Pro Finsted

Notieren:

1) Ein *Dirigent* war ein "Offiziant" (*Warrant Officers*) innerhalb des Versorgungsdienstes und des Munitionsmanagements der indischen Armee. Siehe Glossar für Familiengeschichtsforscher (The British Library).

2) Quelle 6 listet die Kapazität in *Maunds auf*, einer traditionellen indischen und südostasiatischen Gewichtseinheit. 1 *Maund* entspricht 37,3242 britischen Pfund. Hier ist 1 *Maund* auf 40 kg eingestellt. Siehe *Wie viele? Ein Wörterbuch der Maßeinheiten*. (Russ Rowlett) Die Kapazität ist die offizielle; In der Praxis können Tiere und Menschen natürlich mehr tragen, aber nicht unbedingt für lange Zeit.

3) Märzgeschwindigkeit in ganzen Zahlen. Zum Vergleich - die Marschgeschwindigkeit des Fußgängers auf 4 km/h, inklusive kurzer Pausen.

4) Von *Discovering Horse Drawn Transport of the British Army* von DJ Smith, Shire Publications Ltd., Aylesbury/Bucks. 1977, ISBN 0-85263-403-X.

5) Von den Opfern der indischen Streitkräfte des Ersten Weltkriegs, die in Frankreich (SikhSpectrum.com) gedacht werden, wo zwei Gefallene erwähnt werden - Driver, 1305 Sirdar, 9th Mule Corps (gestorben am 11. März 1915) und Driver, 987 Bhagat Singh, 23rd Mule Corps (gestorben 10. Dezember 1914).

6) Der Waggon könnte derselbe sein, der in meinem Artikel *The Indian Army 1910-1940 - About the Infantry, Part 2* gezeigt wird.

7) Identifiziert anhand der umfangreichen Postkartensammlung auf der Website *Orléans Jadis*.

8) Siehe *Was ist der Unterschied zwischen alm. Schlachtung und Halal-Schlachtung?* (Netprofessor.dk)

9) General Sir James Willcocks (1857-1926) (Liddell Hart Center for Military Archives).

10) Sir Pertab Singh (1844-1922) (Wikipedia). Siehe auch Sir Pertab Singh (National Portrait Gallery), der Sir Pertabs 16-jährigen Neffen und Erben Shri Sumair Singhji Sahib Bahadur (1898-1918) zeigt, der ihn auf dem Feld begleitete.

11) Wenn Sie einen Vorgeschmack davon haben möchten, sehen Sie sich das Rezept Chapati, indisches Brot (Mamta's Kitchen) an.

12) Se Indische Soldatentagesration 1914 (Great War Forum).

13) Über den Feldzug in Palästina – siehe meinen Artikel General Sir Edmund Allenbys gemeinsame Operationen in Palästina, 1917-1918. Source 13's Stärkenübersicht per Der September 1918 ist hier auch wiedergegeben: Order-of-Battle of the Egyptian Expeditionary Force, September 1918 (James Hanafin).

14) Siehe meinen Artikel The Road to Basra, 1914, aus dem die Übersicht stammt. Ein Überblick über die Organisation der Division in Kut im Dezember 1915 erwähnt, dass sie zu dieser Zeit z. die folgenden Versorgungseinheiten unter dem Kommando von Oberstleutnant ASR Annesley in der Division: *Jaipur Transport Corps* und das *13., 21., 26. und 30. Mule Corps*. Siehe 8363 Privat William Wilby (Stephen Stratford). Siehe auch Mesopotamian Campaign (Wikipedia) für eine Erwähnung der Belagerung von Kut.

15) Zu den Schlachten bei Shaiba siehe The Battle of Shaiba, 1915 (FirstWorldWar.com).

16) Reproduziert aus *The Long Road to Baghdad* von Edmund Candler, Cassell and Company Limited, London 1919, das im Internet (eBay) zum Verkauf angeboten wurde.

17) General Beauchamp Duff (1855-1918) (Liddell Hart Centre); Oberbefehlshaber der indischen Armee von 1913-1916, als er von General Sir Charles Monro (1860-1929) abgelöst wurde

(FirstWorldWar.com). Zum Abgang von General Duff trug der unwirksame Nachschubdienst in Mesopotamien bei. Im Oktober 1915 trat General Monro die Nachfolge von Sir Ian Hamilton als Oberbefehlshaber in Gallipoli an und war für den erfolgreichsten Teil dieses Feldzugs verantwortlich – den Rückzug – eine Effizienz, die sich auch in seiner Rolle als Oberbefehlshaber widerspiegelte Indien. (Quelle 14)

18) General Maurice Sarrail (1856-1929) (FirstWorldWar.com) war ab Oktober 1915 Kommandeur der französischen Streitkräfte in Mazedonien. Von Januar 1916 bis Dezember 1917 war er Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte in Mazedonien.

19) Das Great War Forum erwähnt.Driver, 1360 Husain Bakhsh, 3rd Mule Corps (gestorben am 15. März 1916).

20) Aus The Story of The Salonica Army von G. Ward Price, Edward J. Clode, New York, 1918 (World War 1 Document Archive). Kapitel 16 des Buches gibt einen guten Eindruck von den schwierigen Bedingungen, die diesen Feldzug nicht zuletzt in puncto Nachschub geprägt haben.

21) Siehe indische Militärgeschichte (Military Press). Derzeit gibt es veröffentlichte 6 Bücher in der Reihe, die insgesamt 21 Bücher umfassen sollte.

22) Siehe meinen Artikel Britain's Figures - Royal Indian Army Service Corps. Zum Aufenthalt der Einheiten in Wales siehe Stippvisite der Royal Indian Army von Giovanna Bloor (BBC North West Wales History).